

Protokoll Jahreshauptversammlung I.C.H. vom 31.03.2017

Anwesend: siehe 49 Teilnehmer_innen [Anlage 1]

Ort: HSV-Sportcasino

Protokollführer: Siegbert Künzel

Zeit: 19:00 – 20:26 h

Tagesordnung

1. **Eröffnung und Begrüßung**
 2. **Bericht des Vorsitzenden**
 - a) **Ehrungen** - neu -
 3. **Jahresberichte aus den Partnerstädten**
 - Bradford**
 - Chattanooga**
 - Kalisz**
 - Mazatlan**
 - Santa Monica**
 4. **Bericht der Schatzmeisterin**
 5. **Bericht der Kassenprüferinnen**
 6. **Aussprache über die Berichte/Entlastung des Vorstandes**
 7. **Wahlen**
 - a) **der/des –Vorsitzenden** - abgesetzt -
 - b) **der/des Städtebeauftragten für Mazatlan**
 - c) **Wahl einer/s Kassenprüfers/in**
 8. **Verschiedenes**
-

Zu 1.

Die kommissarische Vorsitzende, Regina Schumacher-Goldner, eröffnet die Jahreshauptversammlung, begrüßt die 49 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde fristgerecht zugestellt. Folgende Ergänzungen bzw. Änderungen stellt sie zur Abstimmung: TOP 7. a) wird abgesetzt, da der Vorstand trotz intensiver Ansprachen bis heute noch keinen entsprechenden Vorschlag für die Besetzung des 1. Vorsitzenden unterbreiten kann. Die Wahl soll bis zur nächsten Jahreshauptversammlung oder bis zu einer vorgezogenen außerordentlichen Mitgliederversammlung verschoben werden. Das Amt wird sie kommissarisch bis dahin ausüben. Als neuen Punkt 2. a) schlägt Regina Schumacher-Goldner den TOP „Ehrungen“ vor.

Die Mitglieder stimmen einstimmig der geänderten Tagesordnung zu.

Zu 2.

Im abgelaufenen Arbeitsjahr stand das Jubiläum zum 40 jährigen Bestehen des I.C.H. im Vordergrund der Aktivitäten. Bisher gab es nur positive Rückmeldungen, gerade auch von den zahlreich angereisten Gästen aus den Partnerstädten. Das Ambiente von Schloss Oberwerries, das gute Wetter und die gute Vorbereitung der Arbeitsgruppe haben das Jubiläumsfest zu einem herausragenden Erlebnis werden lassen. Regina Schumacher-Goldner bedankte sich bei der Stadt Hamm für das Sponsoring. Das Jubiläum wurde vor- und nachbereitet in den I.C.H.-Report-Ausgaben 123 und 124.

Besonders der rege Austausch zwischen den Gästen und den Gastgebern hebt sie noch einmal hervor.

Der Vorstand hat im letzten Jahr die I.C.H-Informationsmaterialien mit neuem Layout und aktualisieren Inhalten drucken lassen. Der Flyer ist zudem mehrsprachig (Englisch, Spanisch, Polnisch, Deutsch) über Geschäftsführer Horst Hülsmann erhältlich.

Der Kontakt zu Hammer Kooperationspartnern wie FUGe, Kulturbrücke Hamm-Kalisz, Interkulturelle Woche, dem AK Woche der Brüderlichkeit u.a. wurde gehalten und vertieft. Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde erneut der Workshop „Raus aus Hamm“ angeboten. Die Städtebeauftragten informierten aus erster Hand über Chancen und Möglichkeiten des Jugendaustausches und standen interessierten Eltern und Jugendlichen zur Verfügung.

Der Vorstand des I.C.H. hat an der Eröffnung der Sommerakademie Hamm-Kalisz teilgenommen.

Die Kooperation mit dem Stadtarchiv trägt Früchte. Ute Knopp, Leiterin des Stadtarchivs, lagert den Schriftverkehr, Dokumente und Gastgeschenke im Archiv ein. Aus diesem Fundus lässt sich zum nächsten Jubiläum sicherlich eine Ausstellung bestreiten, so die kommissarische Vorsitzende.

Der I.C.H. hat im abgelaufenen Berichtsjahr nicht nur den Jugendaustausch gefördert. Auch der Chor „Cantate 86“, der im Juni 2017 nach Kalisz reisen wird, wurde mit einer Spende unterstützt. Außerdem wurde die Arbeitsgruppe zur Renovierung des jüdischen Friedhofs wurde mit einer Spende bedacht. Der I.C.H. hat sich hier auch als Spendenadresse angeboten.

Regina Schumacher-Goldner berichtet vom Rücktritt Jürgen Graefs und der intensiven Suche nach einer/m Nachfolger/-in, sowohl intern als auch extern. Bisher hat sich niemand bereit erklärt, den I.C.H.-Vorsitz zu übernehmen, so dass sich Regina Schumacher-Goldner bereit erklärt, längstens ein Jahr lang diese Funktion kommissarisch auszuüben.

In ihrem Ausblick erhofft sich Regina Schumacher-Goldner eine stärkere Vernetzung der Gruppen, Organisationen und Verbände, die sich in Hamm um die Städtepartnerschaften kümmern. Unter dem Motto „I.C.H. goes international“ erhofft sie sich ein abgestimmtes, selbstbewusstes Auftreten gegenüber der Stadt Hamm. Förderprogrammzugänge könnten zudem erleichtert werden. Das Netzwerk kann durch einen intensiven Erfahrungsaustausch auch neue Impulse setzen – gerade vor dem Hintergrund der um sich greifenden Europa-Skepsis.

Beispielhaft nennt sie die Kooperation diverser Gruppen und Vereine mit dem Gustav-Lübcke-Museum beim Projekt „Briten in Westfalen“. Diese NRW-weite Ausstellung soll ergänzt werden durch einen Hamm spezifischen Ausstellungsteil. Hier gilt es, die langjährigen Austausche mit Bradford, Shipley etc. durch Dokumente, Berichte und Fotos als Teil der eigenen Hammer Geschichte lebhaft in Erinnerung zu rufen.

Regina Schumacher-Goldner beendet ihren Jahresbericht und bedankt sich bei Vorstand, Städtebeauftragten und Mitgliedern für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zu 2. a) Für 40 jährige Mitgliedschaft werden mit einem Buchgeschenk folgende Mitglieder geehrt:

Dorothea Breuer

Heinz Gröne

Hannelore Möller

Jürgen Graef wird als 1. Vorsitzender verabschiedet. Er betont seine weitere Verbundenheit mit dem I.C.H. und wünscht dem Vorstand eine erfolgreiche Arbeit.

Zu 3.

Bradford

Renate Niehaus-Sander hebt die positive Resonanz des I.C.H.-Jubiläums bei den britischen Gästen hervor, da diese zur Idee einer Neugründung des Partnerschaftsvereins in Bradford führte. Aus persönlichen Gründen konnte diese Idee aber noch nicht realisiert werden. An-

fang Oktober 2017 wird sie in Bradford zu Besuch sein und hierzu intensive Gespräche mit möglichen Interessenten und altgedienten Kontaktpersonen wie Dorothy Fears führen, um das weitere Vorgehen auszuloten.

Angedacht ist, eine viertägige Reise nach Bradford in 2018. Näheres dazu im nächsten I.C.H.-Report.

Nach den Osterferien trifft sich Renate Niehaus-Sander mit der Ausstellungskuratorin „Britten in Hamm“, Dr. Maria Perrefort.

Chattanooga

Auch Ruth Künzel berichtet von positiven Rückmeldungen der Gäste aus Chattanooga beim I.C.H.-Jubiläum. Die Aufnahme in den Gastfamilien und das Programm fanden allseits positive Zustimmung.

Für den Ferienaustausch im Sommer 2017 hat sich eine Interessentin gemeldet. Eine Jura-studentin wird bei der Suche nach einer Praktikumsstelle in einer Kanzlei in der Partnerstadt unterstützt.

Während der USA-Reise 2017 wird auch in Chattanooga zusammen mit der Reisegruppe die 40-jährige Städtepartnerschaft gefeiert.

Kalisz

Im letzten Jahr konnten gleich zwei Jubiläen begangen werden: 25 Jahre Städtepartner-schaft Hamm-Kalisz und 40 Jahre I.C.H. Marlene Rometsch berichtet von vielfältigen, inte-ressanten Begegnungen im Berichtsjahr.

Im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ referierte Hila Marcinkowska als Vertreterin der jüdischen Gemeinde Kalisz in Hamm. Die Klezmer-Band „Accorinet“ – bestehend aus Mit-gliedern der bekannten Philharmonie Kalisz – bereicherte die Veranstaltung mit ihrem Kon-zertauftritt.

Marlene Rometsch hat den Studienbesuch einer 13-köpfigen Reisegruppe des „Arbeitskrei-ses Woche der Brüderlichkeit“ nach Breslau und Kalisz vorbereitet und unterstützt. In Kalisz traf diese Gruppe auf weitere Hammer Vereinsvertreter aus dem I.C.H.-Projekt „Hamm-Kalisz erfahren“. Zeitgleich waren Hammer Hobbykünstler zu Gast der UTW-Universität des dritten Lebensabschnitts.

Im Juni wurde das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum im Rahmen des Kaliszer Stadtfestes gebührend gefeiert. Unter anderem wurden langjährig in der Partnerschaftsarbeit aktive Ver-treter aus Hamm als „Ehrenfreunde/-bürger“ ausgezeichnet, so auch Marlene Rometsch sel-ber, wie Regina Schumacher-Goldner heraushob.

Die Arbeitsgruppe zur Renovierung des jüdischen Friedhofs hat erfolgreich Geld und Materi-al für ihre Arbeit in Kalisz zusammengetragen. Für ihren Einsatz wurde die 12-köpfige Grup-pe im Herbst 2016 mit dem Hammer Ehrenamtspreis der Stadt Hamm ausgezeichnet. Im Mai 2017 steht der nächste Arbeitseinsatz an.

Im September 2016 stellte der Hammer Künstler Armin Goike seine Werke in Kalisz aus, verbunden mit einem Seminar zum Thema „Sucht und Kunst“.

Zum I.C.H.-Jubiläum reisten etwa zehn offizielle Vertreter der Stadt und Vertreter unter-schiedlicher Organisationen nach Hamm, u.a. die Vize-Stadtpräsidentin Karolina Pawliczak und der Vize-Ratsvorsitzende Edward Prus.

Auch 2017 soll die Zusammenarbeit mit der UTW und den Hammer Künstlern weitergehen – Alter und Gesundheit erfordern hier aber ein Umdenken.

Vermittelnd tätig wurde Marlene Rometsch bei der Vorbereitung der Teilnahme der HSC 08 Handballjugendmannschaft an einem Turnier im Juni 2017 in Kalisz.

Wie bereits erwähnt, nimmt der Chor „Cantate 86“ in der Zeit vom 15. – 18.06.2017 am Carmen Sacrum Festival in Kalisz teil und wird vom I.C.H. finanziell in Höhe von 300.- € unterstützt.

Auch beim traditionellen Kalischer Stadtfest (09.-11.06) wird eine I.C.H.-Delegation teilnehmen. Seit vielen Monaten ist die I.C.H.-Studienreise im August 2017 nach Kalisz, Danzig und Masurien ausgebucht. Überlegt wird, die Band „Accorinet“ noch einmal im Rahmen der „Interkulturellen Woche 2017“ in Hamm auftreten zu lassen.

Auf Nachfrage von Elisabeth Menne hebt Marlene Rometsch positiv hervor, dass es bisher keine negativen Auswirkungen durch die PIS-Regierung auf ihre Arbeit und dem Miteinander gegeben habe.

Mazatlan

Auch Anja Busemann bestätigt die positiven Berichte der insgesamt sieben mexikanischen Gäste über das I.C.H.-Jubiläum.

Das Interesse einer Abiturientin für einen Austausch mit Mazatlán ist leider erlahmt. Ein Interessent aus Mexiko hat sich für einen Austausch in Hamm gemeldet. Hier laufen die Vorbereitungen. Anja Busemann ermuntert die Mitglieder, sich bei Interesse für einen Gegenbesuch bei ihr zu melden.

Santa Monica

Farina Pander berichtet ebenfalls von der positiven Resonanz der Gäste aus Santa Monica über das Jubiläumsfest.

In 2016 konnten mehrere Austausche erfolgreich organisiert werden. Der im letzten Jahr begonnene „Sommerferien austausch“, bei dem vier Schüler/-innen je zwei Wochen ihrer Ferien in Hamm bzw. Santa Monica gemeinsam verbringen, soll auch in 2017 wiederholt werden: vom 22.07. – 03.08.2017 ist der Aufenthalt in Santa Monica, vom 04.08.-17.08.2017 in Hamm geplant. Der Praktikanten-Austausch mit der Hammer Stadtverwaltung hat im letzten Jahr wieder gut geklappt und wird in 2017 wieder durchgeführt. Lasse Schnitker wird vom 21.10.-04.12.2017 das Praktikum im Chamber of Commerce absolvieren und ist bei einer Gastfamilie untergebracht.

Aus Santa Monica wird wegen der Sommerferienzeiten niemand an den RuhrGames 2017 teilnehmen können.

In diesem Jahr konnte Farina Pander über eine Internetanfrage einen Umzug nach Santa Monica unterstützend begleiten. Zwei Anfragen aus Santa Monica für ein Praktikum in Hamm werden derzeit bearbeitet.

Die gemeinsame USA-Reise über Chattanooga nach Santa Monica findet vom 21.10. – 04.11.2017 statt. Die Reisekosten liegen bei ca. 2.500 €. Am 12.05.2017 findet hierzu noch ein Vortreffen bei Ilona und Norbert Schaeg statt.

Regina Schumacher-Goldner bedankt sich bei den Städtebeauftragten für die intensive und gute Arbeit. An deren Arbeit lasse sich ablesen, dass der I.C.H. sehr aktiv und lebendig ist und sich ständig weiter entwickelt.

Zu 4.

Ilona Schaeg legt den I.C.H.-Kassenbericht 2016/17 dar. Einnahmen von 26.677,29 € standen Ausgaben von 29.789,52 € gegenüber, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 3.106,48 € und eine Verbindlichkeit aus der Anzahlung der Polenreise 2017 von 1.864,73 € ergibt. Der Kassenbestand per 31.12.2016 beläuft sich auf 14.352,93 €.

Die Schatzmeisterin erläutert die Einnahmen und Ausgaben.

Sie stellt anschließend den Haushaltsplan 2017 vor. In diesem Jahr stehen keine größeren Ausgaben an, da der I.C.H. keinen Besuch der Partnerstädte erwarten. Zuschüsse für die Austauschschüler können noch nicht konkret ausgewiesen werden, da die Anzahl ebenfalls noch nicht feststeht.

Die Ausgaben im Bereich der Mitgliederverwaltung werden sich im Vorjahresrahmen bewegen, ebenfalls im Bereich der allgemeinen Veranstaltungen. Dies ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genau einzuschätzen, da noch die ein oder andere Veranstaltung hinzukommen könnte.

Der Beitragslauf der Mitglieder in diesem Jahr lief wesentlich besser, da es fast keine Beanstandungen der SEPA-Abbuchungen gab.

Der Beitragssatz bleibt unverändert: 20,00 € für die erste Person,, 10,00 € für jede weitere Person und für Vereine und Firmen 77,00 €.

Die Mitgliederentwicklung zeigt wiederholt eine leicht sinkende Tendenz, bedingt durch die Altersstruktur des Vereins. 17 neuen Mitgliedern standen 25 Austritte in 2016 gegenüber. Die aktuelle Mitgliederzahl benennt Ilona Schaege mit 343.

(Der Kassenbericht 2016 liegt diesem Protokoll als Anlage 2 bei).

Zu 5.

Die Kasse wurde am 13.03.2017 von den Kassenprüferinnen Ursula Kemper und Gabriele Dingerdissen geprüft. Die Belege wurden stichprobenartig auf Vollständigkeit geprüft. Ursula Kemper bestätigt der Schatzmeisterin eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung.

Zu 6.

Wolfgang Rometsch regt eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen an, um die internationale Arbeit zur Völkerverständigung zu intensivieren. Vorstellbar wäre z.B. den I.C.H. zu einem Dachverband für Hamm Gruppen zu entwickeln. Regina Schumacher-Goldner sieht hier die etablierten Vereine wie den I.C.H., die Kulturbrücke Hamm-Kalisz oder die Shipley-Friends, aber auch jüngere Vereine wie die Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft als mögliche Ansprechpartner, die sich gegenseitig befruchten könnten. Bedacht werden müsse auf dabei jeden Fall die jeweils eigene Identität und Geschichte des Vereins, so dass ausreichend Zeit für Gespräche gegeben werden müsse. Auch die Stadt Hamm müsse die Aufgaben stärker würdigen und unterstützen.

Ulf Bergenthal bedauert, dass es in den Partnerstädten wie z.B. Bradford immer weniger Familienunterbringungen möglich seien. Renate Niehaus-Sander verweist auf die zunehmende Überalterung der ehemaligen Partnerorganisationen. Gerade in Großbritannien sei das Interesse an einem Austausch mit Deutschland gering. Ruth Künzel stellt für den Austausch mit Chattanooga heraus, dass Reisen und Austausch nach Chattanooga mit privater Familienunterbringung bisher geklappt haben. Die Kommunikation sei zwar manchmal für Deutsche sehr spontan, aber letztendlich erfolgreich.

Marlene Rometsch ergänzt, dass die wirtschaftliche Situation und die beengten Wohnverhältnisse in Polen einer Familienunterbringung entgegenstehen. Aber auch bei dem Austausch von Schulen untereinander sei es üblich, die Schüler nicht privat unterzubringen. Dennoch seien die Austausche beliebt und erfolgreich und gewährleisten eine intensive und gute Betreuung.

Farina Pander verweist darauf, dass bisher nur in einem Jahr externe Unterbringungen von Praktikanten erforderlich waren.

Abschließend ist festzustellen, dass der I.C.H. auch weiterhin bemüht ist, die private Unterbringung zu ermöglichen und dies ein Alleinstellungsmerkmal des I.C.H. ist.

Hanno Grabitz stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und bedankt sich im Namen der anwesenden Mitglieder für die Arbeit des Vorstandes.

Die Mitglieder entlasten den Vorstand einstimmig (bei fünf Enthaltungen).

Zu 7.

- b) Für die Wahl zur Städtebeauftragten für Mazatlán wird Anja Busemann vorgeschlagen. Sie stellt sich kurz vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. **Anja Busemann wird einstimmig (bei einer Enthaltung) gewählt.** Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.
- c) Als Ersatz für die ausscheidende Kassenprüferin Ursula Kemper schlägt sich Bernhard Winters vor. Nach kurzer Vorstellung wird **Bernhard Winters einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.** Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Zu 8.

- a) Lieselotte Bergenthal bietet auch diesmal selbst gemachte Marmeladen an, die gegen eine Spende für das „Haus Peru“ abgegeben werden.

Regina Schumacher-Goldner bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Jahreshauptversammlung um 20:26 Uhr und wünscht allen noch anregende Gespräche beim anschließenden Imbiss.

Protokollführer

f.d.R.

Anlagen:

1. Teilnehmer_innenliste
2. I.C.H.-Kassenbericht 2016